Ä127 Gesundes regionales Essen und Verbraucherschutz

Antragsteller*in: LAG Landwirtschaft
Beschlussdatum: 04.10.2018

Text

In Zeile 724:
Solidarische Landwirtschaft, Hofläden, Märkte und Existenzgründer*inneninitiativen eröffnen neue Perspektiven. Menschen gehen neue Wege, um Einfluss auf die Produktion gesunder Lebensmittel zu nehmen – und um den ländlichen Raum zu entfalten. Wir unterstützen solche neuen Formen der Partnerschaft zwischen Verbraucher*innen und Erzeuger*innen und fördern diese ~~Bewegungen~~Wertschöpfungsplattformen mit Förderprogrammen und Beratung. .

In Zeile 729:
Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, dass es eine einfache gesetzliche Kennzeichnungspflicht für alle Nahrungsmittel gibt. Bei tierischen Produkten wie Fleisch und Milch muss klar sein, aus welchen Haltungsbedingungen sie stammen. Seit es die Kennzeichnung bei Eiern gibt, ist nämlich Schluss mit der Käfighaltung. Für die in Brandenburg produzierten Produkte wollen wir ~~ein landeseigenes Regionallabel~~eine Regionalkennzeichnung mit hohen Qualitätsstandards ~~etablieren~~voranbringen.

Von Zeile 732 bis 733:
Das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAGV) braucht genügend Personal und eine strenge Aufsicht für seinen verantwortungsvollen Aufgabenbereich. Skandale wie der unkontrollierte Handel mit gestohlenen und möglicherweise unwirksamen Medikamenten dürfen sich nicht wiederholen. ~~Die Personalausstattung des Brandenburger Lebensmittellabors und damit der Lebensmittelüberwachung wollen wir verbessern~~Die Lebensmittelüberwachung wollen wir finanziell und personell besser ausstatten, einen jährlichen Lagebericht im Landtag einführen und den Verbraucherschutz als Forschungsgebiet in Brandenburg etablierten.

Verbraucher*innenbildung in Kita und Schule ist die Basis für ein kluges Verbraucher*innenverhalten. Das wollen wir auch zum Bestandteil der Ausbildung von Lehrer*innen und Erzieher*innen machen und im Rahmenlehrplan verankern.~~[Leerzeichen]~~

Begründung

Unterstützung neue Food-Bewegungen: Präzisierung des gewollten

Regionalkennzeichnung statt Regionallabel: wir sind nicht überzeugt, dass ein Brandenburger Regionallabel der richtige Weg zur Stärkung der regionalen Lebensmittel ist.

Lebensmittelüberwachung: Die Verbesserung der Personalausstattung des Labors erschien uns an dieser Stelle zu detailliert.

Verankerung im Rahmenlehrplan: damit die Schüler*innen sich mit dem Thema beschäftigen müssen. In Berlin ist das bereits so.